

Berlin dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern in Düsseldorf einen Besuch abgestattet und dort übernachtet haben, sind am 4. d. Abends wieder glücklich in Berlin eingetroffen.

Auf specielle königl. Weisung werden im Militair-Stat überall, wo es zulässig, Ersparungen angestrebt. Durch die angeordnete Entlassung der Reservisten im August und Einziehung der Rekruten im November, womit die Linie auf zwei Monate um ein Drittel reducirt wird, läßt sich eine Million Thaler ersparen, andererseits wird diese Ersparung beträchtlich durch Aufhebung größerer Manöver in diesem Jahre erweitert. Es soll auf diese Weise die Möglichkeit gezeigt werden, den Wünschen des Landes auf Ermäßigung des Militair-Stats um $1\frac{1}{2}$ Mill. Thaler im Verwaltungswege zu genügen.

Vom 1. April ab werden für die telegraphischen Privatdepeschen im Preuß. Staate an Kostenberechnung nur 2 Sätze angenommen, nämlich für einfache Depeschen von 1 bis 20 Worten für die erste Zone von 10 Meilen 8 Sgr., darüber hinaus bis an alle Orte innerhalb des Preuß. Staates 16 Sgr. Für alle außerhalb des Preuß. Staates bestimmte Depeschen bleiben die bisherigen Sätze fortbestehend.

Unter Hinweis auf die im 13ten Stück des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Liegnitz erschienene Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom 21. März cr., betreffend die Herabsetzung der Staats-Anleihen vom Jahre 1850 und 1852 von $4\frac{1}{2}$ auf 4 Procent, machen wir hiermit aufmerksam, damit diejenigen, welche im Besitz solcher Staatspapiere sind, ihr Interesse wahrnehmen können.

Von Wichtigkeit ist, daß die katholische Fraktion, welche bisher einig bei der Fahne des Herrn Reichensperger stand, sich zu spalten beginnt. Wie wir hören, haben sich von der Fraktion Reichensperger in Düsseldorf, ebenso in der Clever Gegend, früher sehr treue Glieder offen losgesagt.

Der Freiherr Georg v. Vincke soll sich zur Annahme eines Mandats für die kommende Session bereit erklärt haben.

Die dreizehnte allgemeine deutsche Lehrerversammlung wird am 10., 11. und 12. Juni in Gera abgehalten werden.

Die Verhandlungen mit Frankreich wegen eines Handelsvertrages sind am 29. März zu Berlin

abgeschlossen. Sobald die übrigen Zollvereinsregierungen dem Vertrage ihre Zustimmung ertheilt haben werden, wird die definitive Unterzeichnung desselben erfolgen.

In Paris sind in den letzten Tagen wieder mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. Das Steigen der Mehlpreise und eine Million brodlose Arbeiter in Frankreich setzen die Regierung in Unruhe.

Die weitaus wichtigste Nachricht kommt heute von Paris. Der Freitags-Moniteur theilt mit, daß der Kaiser zur Erleichterung der Lasten des Staatschazes die Reduction des Effectivbestandes der Armee um 32,000 Mann, sowie die Auflösung des 101ten und 102ten Infanterie-Regimentes und den Verkauf von 2200 Pferden befohlen habe. Es ist das ein Entschluß von großer Bedeutung.

Der am 1. Mai erscheinende illustr. Katalog der Londoner Industrie-Ausstellung wird drei starke Bände umfassen und 4 Thlr. 15 Sgr. kosten.

Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 3. April.

1) Der Häusler August Göldner aus Nieder-Fichtenau, 30 Jahr alt, bereits 3mal wegen Diebstahls bestraft, stand unter der Anklage, eines Tages im Monat März d. J. in einem Arbeits-Saale des hiesigen Gefangenhauses und zwar von einem Ofen-Bleche daselbst ein Stück Blech losgerissen zu haben, um sich daraus ein Messer zu machen. Der Angeklagte vermochte die That nicht zu leugnen, worauf er vom Gerichtshofe zu einer Woche Gefängniß verurtheilt wurde.

2) Der Häusler Johann Gottfried Hausmann aus Neu-Gebhardsdorf, 37 Jahr alt, war angeklagt, dem Fleischermeister Maywald daselbst im Herbste v. J. ein Krautfas und eine Bank entwendet zu haben. Von dem Gerichtshofe der That für überführt erachtet, wurde derselbe deswegen mit einer 5wöchentlichen Gefängnißhaft und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

3) Der Bauerguts-Besitzer Hermann von Rabenau aus Bertelsdorf, 48 Jahr alt, wurde beschuldigt, den Polizei-Verwalter, landrätlichen Secretair Junge in Lauban, in Beziehung auf dessen Amt wörtlich beleidigt zu haben. Er wurde dessen vom Gerichtshofe für schuldig befunden und dafür mit einer Geldbuße von 10 Rthlr., im Unvermögens-Falle mit 4 Tagen Gefängniß bestraft.

4) Der Tagearbeiter Johann Michael Walther aus Lauban, 48 Jahre alt, bereits 5mal wegen Diebstahls bestraft, wurde abermals bezüchtigt,

a) am 17. Februar d. J. dem Kretschambesitzer Mühl aus Schreiberisdorf von dessen Wagen, der in der